

Frühjahr  
2012



NEU

erscheinungen

prae  
sens

## **Praesens VerlagsgesmbH**

Wehlstraße 154/12

1020 Wien

Tel.: +43 [0]720 703 506

Fax: +43 [0]1 25 33033 4660

<http://www.praesens.at>

eMail: [bestellung@praesens.at](mailto:bestellung@praesens.at)

## **PR/Marketing:**

Jens-Jürgen Ventzki

Schwarzstraße 4

5751 Maishofen

Österreich

Tel.: 0043 6542 / 68017

Fax: 0043 6542 / 68017

eMail: [jjventzki@aon.at](mailto:jjventzki@aon.at)

Bitte bestellen Sie direkt bei Ihrem  
Buchhändler oder bei:

HEROLD Verlagsauslieferung & Logi-  
stik GmbH

Fax: 0049-(0)89-613871-20

Tel.: 0049-(0)89-613871-0

email: [HEROLD@herold-va.de](mailto:HEROLD@herold-va.de)

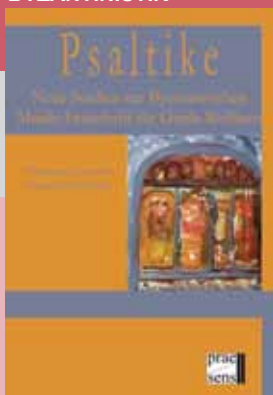
Internet: [www.herold-va.de](http://www.herold-va.de)

Auf der Backlist des PRAESENS VERLAGES finden sich zurzeit über 550 Titel. Die laufend aktualisierte Liste finden Sie auf unserer WebSite <http://www.praesens.at> unter dem Menu „Backlist“.

Für eventuelle Druckfehler können wir leider keine Haftung übernehmen.

**Einige Preise sind voraussichtliche Preise. Preisänderungen vorbehalten.**

## **BYZANTINISTIK**



Nina-Maria Wanek (Hg.)

**Psaltike. Neue Studien zur Byzantinischen Musik: Festschrift für Gerda Wolfram**

ISBN 978-3-7069-0458-2, 397 S., geb.

€-A 45,00 / €-D 43,80

Die Beiträge der Festschrift konzentrieren sich daher auf Gerda Wolframs Spezialgebiet, die byzantinische Kirchenmusik. Dabei wird besonders Wert auf eine breitgefächerte Abdeckung des Gebiets der östlichen liturgischen Musik gelegt, sowohl was den zeitlichen, geographischen, als auch thematischen Aspekt betrifft. Die Artikel bieten Detailstudien zu verschiedenen Notationsstadien, speziellen Gesangsgattungen, liturgischen Besonderheiten, Handschriften verschiedener Bibliotheken, wie auch zu einzelnen Meloden und theoretischen Traktaten vom 11. bis zum 19. Jahrhundert. Die Artikel stammen von international bekannten WissenschaftlerInnen aus Österreich, Deutschland, England, Griechenland, Italien, England, Dänemark, Schweden, Rumänien, Bulgarien und der Ukraine.

## OSTASIENWISSENSCHAFTEN



Rainer Dormels

### Ostmeer – Japanisches Meer – Koreanisches Meer. Ein Update

[= Wiener Beiträge zur Koreaforschung; 3]

ISBN 978-3-7069-0500-8, ISSN 1998-989X,  
204 S., brosch.

€-A 36,00 / €-D 35,00

Geographische Namen sind oft umstritten, so auch der Name für das Meer zwischen der koreanischen Halbinsel im Westen, Japan im Süden und Osten sowie Russland im Norden. Auf internationalen Karten des vergangenen Jahrhunderts wird es in der Regel als „Japanisches Meer“ bezeichnet, eine Zumutung für die Koreaner, weil eine Erinnerung daran, dass ihr „Ostmeer“ von 1910 bis zur „Befreiung“ 1945 ein japanisches Binnenmeer war. Insbesondere seit dem Eintritt beider koreanischer Staaten in die Vereinten Nationen im Jahre 1991 bemüht sich die koreanische Seite intensiv darum, dass die Frage der Benennung des „Ostmeers“ neu aufgerollt wird. Das vorliegende Buch sichtet und kommentiert die bisherigen Forschungsleistungen, es hat Ergänzungen aus eigenem Quellenstudium zu bieten, und es zeigt Fragen auf, die weiter erörtert werden sollten.

## LITERATURWISSENSCHAFT



Alexander Ritter (Hg.)

### Amerika im europäischen Roman um 1850. Varianten transatlantischer Erfahrung

[= SealsfieldBibliothek. Wiener Studien und Texte, hrsg. v. Alexander Ritter; 8]

ISBN 978-3-7069-0618-0, 412 S., brosch.

€-A 38,00 / €-D 37,00

Charles Sealsfields Erzählungen über die USA, Texas und Mexiko stehen am Beginn einer Fülle von Texten über die Neue Welt, in denen europäische Autoren – anders als frühere Schriftsteller, anders aber auch als später Karl May – eigene Amerikaerfahrungen aufgriffen und verarbeiteten. Diesen Kontext der Romane Sealsfields will das vorliegende Buch erhellen. Dafür konnten Beiträge aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Kanada, Österreich und den USA gewonnen werden. Die hier abgedruckten Artikel werden nach bewährter Tradition ergänzt durch eine von Alexander Ritter zusammengestellte Sealsfield-Bibliographie.

## LITERATURWISSENSCHAFT



Wynfrid Kriegleder / Gustav-Adolf  
Pogatschnigg (Hg.)

Literarische Narrationen der Migration  
Europa – Nordamerika im 19. Jahrhundert

[= SealsfieldBibliothek. Wiener Studien und  
Texte, hrsg. v. Alexander Ritter; 9]

ISBN 978-3-7069-0666-1, ca. 280 S., brosch.  
€-A 32,00 / €-D 31,10

Der Band dokumentiert die Vorträge eine  
Tagung, die im September 2010 in Bergamo  
stattfand. Ausgehend von den fiktionalen  
Texten Charles Sealsfields (1793-1864), der in  
den 1830er- und 1840er-Jahren seine nordame-  
rikanischen Erfahrungen literarisch verarbeitet  
hat, werden literarische Texte behandelt, in  
denen europäische Autoren eigene Amerikaer-  
fahrungen aufgriffen und verarbeiteten. Inhalt:  
Nicole Perry (Toronto): Imaginäres Reisen:  
Sophie von La Roche Erscheinungen am See  
Oneida, mit Kupfern (1798) | Stefano Rosso  
(Bergamo): Charles Sealsfield's Imaginary Te-  
xas | Jeffrey Sammons (Yale University, New  
Haven): Charles Sealsfields Angriffe auf John  
Adams und John Quincy Adams als Beispiele  
seiner inneramerikanischen Erzählperspektive  
u.v.a.m.

## LITERATURWISSENSCHAFT



Johannes Georg Lughofer (Hg.)

Erich Fried. Interpretationen –  
Kommentare – Didaktisierungen

[= Ljurik – Internationale Lyriktag der  
Germanistik Ljubljana; 2]

ISBN 978-3-7069-0673-9, 227 S., brosch.  
€-A 28,00 / €-D 27,20

An der Germanistik Ljubljana wurde als Ta-  
gung der „Internationale Lyriktag“ etabliert,  
der mit Hilfe des Österreichischen Kulturfo-  
rums mindestens einmal pro Jahr stattfindet.  
Dabei soll je ein/e LyrikerIn bzw. seine/ihre  
Arbeiten von unterschiedlichen germanisti-  
schen Perspektiven bearbeitet werden. Kurze  
Beiträge wie literaturwissenschaftliche Inter-  
pretationen, allgemeine Kommentare, bei de-  
nen die Gedichte in einem geschichtlichen oder  
kulturellen Zusammenhang eingebettet wer-  
den, sprachwissenschaftliche Annäherungen  
sowie Didaktisierungen für den DaF-Bereich  
sind dabei wesentliche Elemente. Der 2. Band  
widmet sich Erich Fried.



Wynfrid Kriegleder

Eine kurze Geschichte der Literatur  
in Österreich. Menschen – Bücher –  
Institutionen

ISBN 978-3-7069-0665-0, 600 S., brosch.  
€-A 28,50 / €-D 27,70

Das Buch erzählt die Geschichte der Literatur in Österreich von den Anfängen bis zur Gegenwart. Unter „Österreich“ wird das Territorium der heutigen Republik verstanden – es wird also beschrieben, was sich in dieser Region literarisch abgespielt hat, welche Autoren hier aktiv waren, wie der literarische Betrieb aussah, welche Institutionen an diesem Betrieb mitwirkten. Die wichtigsten Autoren und ihre Texte werden kurz vorgestellt. Das Buch richtet sich an Germanisten und Germanistinnen des In- und Auslandes, die neben der traditionellen deutschlandzentrierten Literaturgeschichtsschreibung eine alternative Perspektive kennenlernen möchten, an Menschen, die österreichische Literatur unterrichten, an Studierende der „Austrian Studies“ und an alle kulturgeschichtlich Interessierten.

**DIE ERSTE UND EINZIGE ZUSAMMENHÄNGENDE  
LITERATURGESCHICHTE ÖSTERREICHS!**

## LITERATURWISSENSCHAFT



Thomas Antonic

Wolfgang Bauer Mediographie 1961–2011. Bibliographie, Szenographie, Audiographie, Filmographie

ISBN 978-3-7069-0672-2, 548 S., brosch.  
€-A 48,00 / €-D 46,70

Dieses Buch liefert eine Bibliographie, Szenographie, Filmographie und Audiographie zum österreichischen Dramatiker Wolfgang Bauer (1941–2005) mit Anspruch auf Vollständigkeit. Eine „klassische Bibliographie“, die sich auf schriftliche Dokumente beschränkt hätte, wäre dem Profil des Autors nicht gerecht geworden, da Bauer nicht nur schriftstellerisch tätig war, sondern in verschiedenen Rollen am kulturellen Leben in Österreich und im Ausland teilgenommen hat: als Regisseur von Filmen und Hörspielen, Sprecher und Schauspieler in eigenen und anderen Filmen, als Maler und Aktionskünstler. Auch der weit verstreute Nachlass Bauers wurde gesichtet und in der Arbeit verzeichnet.

## LITERATURWISSENSCHAFT



Pia Janke / Teresa Kovacs (Hg.)

Der Gesamtkünstler. Christoph Schlingensiefel

[= DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE.  
Publikationen des Elfriede Jelinek-  
Forschungszentrums. Hg. v. Pia Janke; 8]

ISBN 978-3-7069-0626-5, ca. 520 S., engl.  
Brosch., €-A 52,00 / €-D 50,60

Christoph Schlingensiefel (1960–2010) war ein Künstler, der am Puls der politischen, gesellschaftlichen und medialen Entwicklungen gearbeitet hat. Die Buchpublikation ist die erste umfassende wissenschaftliche Darstellung der Arbeiten des „Gesamtkünstlers“ Christoph Schlingensiefel. Seine Position innerhalb der Theatertradition wird ebenso diskutiert wie seine Neuerungen in Bezug auf die Verhältnisse von Fiktion und Realität, von Kunst und Leben, von Bühne und öffentlichem Raum. Auch seine Strategien, latente gesellschaftliche Konflikte zum Vorschein zu bringen, sowie die Mechanismen der öffentlichen Erregungen werden untersucht. Schlingensiefels Arbeiten werden dabei auch in die Tradition der Avantgarden des 20. Jahrhunderts von der Dada-Bewegung über Strömungen wie Fluxus, Happening, Aktionskunst bis hin zum Gesamtkunst-Konzept von Joseph Beuys gestellt.



Michael Ritter (Hg.)

praesent 2012. Das literarische  
Geschehen in Österreich von Juli 2010  
bis Juni 2011

[= praesent. das österreichische  
literaturjahrbuch; 11]

ISBN 978-3-7069-2012-4, ca. 80 S., brosch.  
€-A 19,00 / €-D 18,50

Chronik: Das war 2010/11 ; Lucjan Puchalski: Robert Hohlbaum und sein Roman „Österreicher“ – 125. Geburtstag ; Susanne Blumesberger: Anna Maria Jokl – 100. Geburtstag ; Martin A. Hainz: Hermann Broch – 125. Geburtstag ; Jürgen Koppensteiner: Helmut Qualtinger – 25. Todestag ; Wynfrid Krieglleder: Eine österreichische Literaturgeschichte: Aspekte, Probleme, Berechtigung ; Daten & Fakten: Jubiläen, Neuerscheinungen, Preisträger

Ebenfalls lieferbar:

978-3-7069-2002-5	praesent 2002. Das literarische Geschehen in Österreich von Jänner 2000 bis Juni 2001	175 Seiten
978-3-7069-2003-2	praesent 2003. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2001 bis Juni 2002	118 Seiten
978-3-7069-2004-9	praesent 2004. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2002 bis Juni 2003	126 Seiten
978-3-7069-2005-6	praesent 2005. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2003 bis Juni 2004	105 Seiten
978-3-7069-2006-9	praesent 2006. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2004 bis Juni 2005	123 Seiten
978-3-7069-2007-0	praesent 2007. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2005 bis Juni 2006	128 Seiten
978-3-7069-2008-7	praesent 2008. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2006 bis Juni 2007	120 Seiten
978-3-7069-2009-4	praesent 2009. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2007 bis Juni 2008	104 Seiten
978-3-7069-2010-0	praesent 2010. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2008 bis Juni 2009	124 Seiten
978-3-7069-2011-7	praesent 2011. Das literarische Geschehen in Österreich von Juli 2009 bis Juni 2010	90 Seiten

## LITERATURWISSENSCHAFT



Michael Boehringer / Susanne Hochreiter  
(Hg.)

Zeitenwende. Österreichische Literatur  
seit dem Millennium: 2000-2010

ISBN 978-3-7069-0621-0, ca. 600 S., brosch.  
€-A 49,90 / €-D 48,50

Die österreichische Literatur an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert gilt als zentrale Phase in der deutschsprachigen Literatur sowohl wegen ihrer formalen Innovationen als auch wegen der darin verhandelten Themen wie Psychologie, Sexualität, Religion oder ethnischer Zugehörigkeiten. Das vorliegende Buch soll einen ersten Überblick über österreichische Literatur des neuen Millenniums geben. Der Band beschäftigt sich mit Trends wie mit Traditionen, mit Entwicklungen von Gattungen oder mit neuen Themen. Die Beiträge diskutieren Cœuvres einzelner AutorInnen zu Themenbereichen wie Medialität, Raum, Identitäten/Alteritäten oder literarischen Dis/Kontinuitäten. „Zeitenwende“ ist ein Beitrag zur Erkundung jüngster Literatur und versteht sich als Impuls für die Diskussion über Gegenwartsliteratur in Österreich im neuen Jahrtausend.

## SPRACHPOLITIK



Peter Cichon / Konrad Ehlich (Hg.)

Eine Welt? *Sprachen, Schule und Politik*  
in Europa und anderen Kontinenten

ISBN 978-3-7069-0671-5, ca. 160 S., brosch.  
€-A 30,00 / €-D 29,20

Die Umsetzung gelebter gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und nicht nur die von Bildungsmehrsprachigkeit ist vor allem in Westeuropa mit einer schweren historischen Hypothek belastet, nämlich dem Konzept der monolingualen Staatsnation, das seit der Französischen Revolution und der deutschen Romantik die Sprachenpolitik und vor allem die Schulsprachenpolitik prägt. Es hat häufig den Blick für die unterhalb der dominierenden Staatssprache existierende multilinguale Wirklichkeit unserer Gesellschaften getrübt und zugleich deren soziale Konnotation geschwächt. Wie heute die ideelle und bildungspraktische Begegnung zwischen den europäischen Staatssprachen und den verschiedenen Regional-, Minderheiten- und MigrantInnensprachen aussieht, ist ein Schwerpunkt der geplanten Publikation.

## BELLETRISTIK / LYRIK



Inge Glaser & Erik Pühringer

Literarische Etüden. Rengas

ISBN 978-3-7069-0647-0, 100 S., brosch.  
€-A 9,50 / €-D 9,20

Inge Glaser und Erik Pühringer haben sich mit ihrem Gemeinschaftswerk „Literarische Etüden“ der Partnerdichtung nach japanischem Vorbild, dem Renga, verschrieben. Darunter versteht man ein fünfzeiliges Gedicht, bei welchem die ersten drei Verse von jemand anderem um zwei weitere ergänzt werden. Das Reizvolle und auch Spannende dabei ist, wie die Fortsetzung des vorgegebenen ersten Teiles ausfällt. Überraschende Wendungen bleiben da nicht aus. Die genau festgelegte Anzahl der Silben pro Vers wirkt da zuweilen wie ein Korsett, das oft eine entsprechende Wortfindung erschwert. In einer poetischen Fernbeziehung mit verwandtschaftlicher Nähe entstand zwischen Aachen und Salzburg diese interessante Lektüre, die auch jenen zu empfehlen ist, die eine neue Seite der Lyrik kennen lernen möchten.

## SPRACHWISSENSCHAFT



Christian Braun (Hg.)

Kanzleisprachen auf dem Weg zum  
Neuhochdeutschen

[= Beiträge zur Kanzleisprachenforschung, hg. v. Jörg Meier u. Arne Ziegler; 7]

ISBN 978-3-7069-0668-5, 261 S., brosch.  
€-A 38,00 / €-D 37,00

Martin Behr (Erlangen-Nürnberg): Zum Verhältnis von Druckersprachen und Kanzleisprachen am Beispiel eines Mandats des Schwäbischen Bundes aus dem Jahr 1524 | Dana Janetta Dogaru (Hermannstadt): Sitzungsprotokolle des Hermannstädter Magistrats um 1600. Zur Entwicklung ihrer Syntax ein halbes Jahrhundert nach Einführung des Deutschen als Amtssprache | Christian Braun (Graz): Soziopragmatische Parametrisierung kanzleisprachiger Texte | Peter Ernst (Wien / Veszprém): Syntaktische Variation in Wiener Ratsurkunden des Spätmittelalters | Claudia Greul (Graz): Der Schreibusus in steirischen Kanzleien an der Schwelle zum Neuhochdeutschen | Rainer Hünecke (Dresden): Modernität kanzleisprachlicher Syntax, dargestellt am Beispiel des Stadtbuchs von Dresden aus dem 16. Jahrhundert u.v.a.m.

## MUSIKTHEORIE



Dieter Torkewitz (Hg.)

Im Schatten des Kunstwerks I.  
Komponisten als Theoretiker

ISBN 978-3-7069-0611-1, ca. 340 S., geb.  
€-A 42,00 / €-D 40,90

Melanie Wald: Wiener Musiktheorie des 17. Jahrhunderts: protestantisch, römisch, eigenständig? Fragen an ein exemplarisches Corpus | Peter Waldner: Alessandro Pogliettis ‚Rossignolo‘ und der Usus der „Wirtschaften“ am Wiener Hof Kaiser Leopolds I | Markus Grassl: Retrospektiv-aktuell. Zur Wiener Ricercarproduktion des 17. und frühen 18. Jahrhunderts | Wolfgang Horn: Georg Muffats Kompositionslehre. Bemerkungen zu dem lateinischen Text in der Quelle D-B Mus. ms. 6712 | Oliver Wiener: Von der Lichtschere geschnitten. Der Fall Murschhauser | Martin Eybl: Im Schatten des Theoretikers: Zur Rezeption des Komponisten Fux im 18. Jahrhundert | Jen-yen Chen: Wagenseils ‚a-cappella‘ Messe und die Fux’sche Lehre u.v.a.m.

## MUSIKWISSENSCHAFT



Thomas Lindner

Donizettiana et alia musicologica

[= Primo Ottocento. Studien zum italienischen Musiktheater des (frühen) 19. Jahrhunderts, hg. von Thomas Lindner; 4]

ISBN 978-3-7069-0670-8, 511 S., brosch.  
€-A 48,00 / €-D 46,70

Der vorliegende Band 4 der musikwissenschaftlichen Reihe „Primo Ottocento“ beinhaltet eine Sammlung von Thomas Lindners musikologischen und essayistischen Beiträgen zur Geschichte der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts. In diesen „Kleinen Schriften“ finden sich seine Studien zu Donizetti, Bellini, Rossini, Mercadante, Pacini und anderen Komponisten in vereinheitlichter und aktualisierter Form. Umfangreiche Literatur-, Quellen- und Publikationsverzeichnisse runden das Buch ab. || Thomas Lindner ist als Außerordentlicher Universitätsprofessor an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg tätig. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen italienische Operngeschichte des Primo Ottocento, Klassische Philologie und Neulatein sowie Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

## MUSIKWISSENSCHAFT



Barbara Boistits / Cornelia Szabó-Knotik (Hg.)

### Musicologica Austriaca

[= Musicologica Austriaca. Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft; 29 (2010)]

ISBN 978-3-7069-0669-2, 309 S., brosch.  
€-A 25,30 / €-D 24,60

Dieser Band vereinigt die Druckfassung einiger Vorträge des letztjährigen ÖGMW-Symposiums (inkl. der Jungen Musikwissenschaft) mit freien Beiträgen. Die vom 15. bis 17. Oktober 2010 an der Universität Mozarteum stattgefundene Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, konzipiert und durchgeführt vom Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte unter seinem Leiter Thomas Hochradner, war dem Thema „Soundrecording. Musikalische Interpretationen im Vergleich“ gewidmet. Dem seit Jahren mehr eingemahnten als eingelösten Thema Klangforschung näherte man sich sowohl von Seiten der Ethnomusikologie als auch der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft bzw. der Interpretationsforschung.

## MUSIKTHERAPIE



Johanna Illner / Monika Smetana (Hg.)

### Wiener Schule der differenziellen klinischen Musiktherapie – ein Update

[= Wiener Beiträge zur Musiktherapie, hg. von Elena Fitzthum, Dorothea Oberegelsbacher und Dorothee Storz; 9]

ISBN 978-3-7069-0637-1, 229 S., brosch.  
€-A 30,00 / €-D 29,20

Band 9 dieser Reihe beinhaltet die verschriftlichten Beiträge der von der Fortbildungsakademie des Wiener Instituts für Musiktherapie veranstalteten Reihe „Wiener Schule der differenziellen klinischen Musiktherapie – ein Update“, welche in vier Modulen von Oktober 2008 bis Februar 2011 stattfand und auch einen internationalen Studententag im Rahmen der European Conference EMTC im Mai 2009 inkludierte. Der inhaltliche Bogen spannt sich von Begriffen der Wiener Schule der Musiktherapie über die differenzielle Indikation musiktherapeutischer Techniken und Interventionen, den Zusammenhang von Menschenbild und Forschung in der Musiktherapie bis hin zu politischen Dimensionen musiktherapeutischer Berufsausübung.

